

OP-L4

# Mehr Parkplätze am Klinikum

Am Karl-Carstens-Ring, der vor Jahrzehnten als vierspurige **Schnellstraße** geplant wurde, will die Stadt einen weiteren **Parkstreifen** für Klinikum-Beschäftigte und -Besucher anlegen lassen. Dazu soll es einen **Überweg** geben.

VON ULRICH SCHÜTZ

**SCHLEBUSCH** Für Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn ist klar: Der Karl-Carstens-Ring wird in den nächsten 20 Jahren nicht durch den Bürgerbusch an Alkenrath vorbei als Umgehungsstraße weitergebaut. Damit entfällt für den amtierenden Baudezernenten heute der Grund, diese Schlebuscher „Ring-Straße“ vierspurig zu belassen. Noch dieses Jahr sollen in Fahrtrichtung Schlebusch zwischen Bushaltestelle Klinikum und Haltestelle Freiherr-vom-Stein-Gymnasium ein Parkstreifen sowie Extra-Ein- und Ausfahrten für den neuen Kindergarten neben dem Gymnasium angelegt werden. Zudem sollen die Essenslieferanten der Schulmensa diese neue Zufahrt nutzen. Eine Durchfahrt nach Schlebusch-Mitte wird nicht möglich sein.

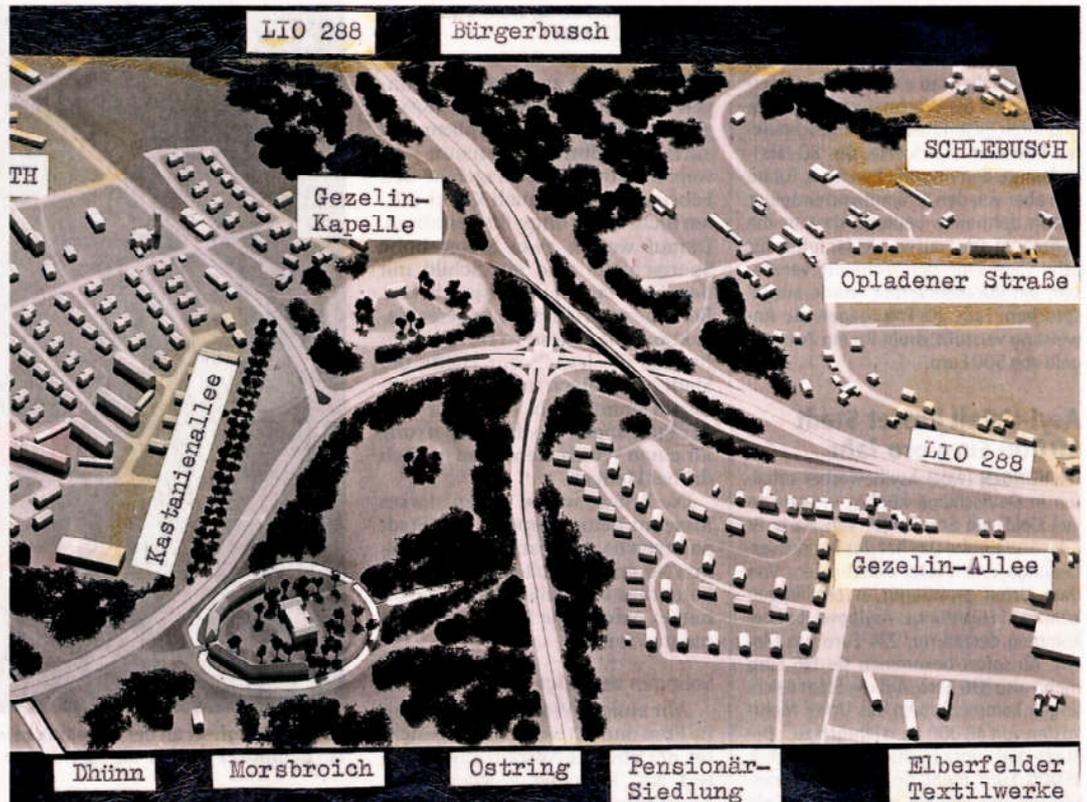
„Mit den neuen Parkplätzen schaffen wir eine schnelle Lösung für die Engpässe am und um das Klinikum“, sagte der Oberbürgermeister im RP-Telefonat. Nach seiner Meinung sollen die Parkplätze gebührenfrei bleiben, damit sie auch genutzt werden. So bliebe in den ab und an ausgebuchten Klinikum-Parkhäusern mehr Platz für die Autos der Besucher und Patienten.

## Neuer Überweg geplant

Auch vom-Stein-Lehrer und CDU-Ratscherr Bernhard Marewski hatte dieses Konzept im Januar vorgeschlagen und detailliert begründet (wir berichteten). Die Schlebuscher Bezirksvertreter kennen das Projekt in Grundzügen. „Negative Kommentare dazu gab es aus dem Bezirk III nicht“, betonte Buchhorn. Der finanzielle und bauliche Aufwand für das Vorhaben hält sich in Grenzen. Die Parkstreifen werden nur aufgemalt. „Sollte die Fahrbahn wieder für den laufenden Verkehr benötigt werden, lässt sich alles gut rückgängig machen“, meinte Buchhorn.

Schon jetzt wird die Ring-Straße durch eine aufgemalte Busspur auf dem Gymnasium auf eine allgemeine Fahrspur verengt. In den Staumeldungen taucht der Karl-Carstens-Ring deshalb trotzdem nicht auf.

Stadtchef Buchhorn will allerdings unbedingt einen Überweg in Höhe MediLev unweit der Dhünnbrücke installieren, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen. So



Plan der **Umgehungsstraße** für Alkenrath: 1961 plante die Stadt noch, den „Ostring“ (heute: Carstens-Ring) vierspurig durch den **Bürgerbusch** zu schlagen (auf dem Foto in Höhe Gezelin-Kapelle zu sehen). Weil daraus nichts wurde, will die Stadt den Carstens-Ring auf zwei Spuren verkleinern, um so Raum für einen **Parkplatzstreifen** zu schaffen. FOTOS: STADT LEVERKUSEN/MISERIUS



**Spurwechsel:** In Richtung Schlebusch hat die Stadt auf dem Carstens-Ring in Höhe der Schule eine **Busspur** eingerichtet. Hier soll es bald eine Ein- und Ausfahrt geben.

werde die Straße deutlich entschärft. Heute laufen die Fußgänger teils wie gejagte Hasen über den Karl-Carstens-Ring, weil sie den kleinen Umweg über den Überweg

am Kreisverkehr scheuen. Auf Widerstand stößt das Konzept bei FDP-Fraktionsvorsitzender Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens: „Eine Umwandlung des Karl-Carstens-

## INFO

### Die leere Ringstraße

Der vierspurige Karl-Carstens-Ring ist für die heutige Verkehrssituation **überdimensioniert**. Schon ab Willy-Brandt-Ring gibt es in Richtung Schlebusch nur eine Geradeausspur. Richtige Staus entstehen selbst zur **Hauptverkehrszeit** nicht. In Gegenrichtung, von Alkenrath aus gesehen, ergibt sich täglich das gleiche Bild.

Ring zum großen Klinikum-Parkplatz wird es mit der FDP nicht ohne umfassendes Park- und Verkehrskonzept geben“, teilte die Freidemokratin per Erklärung mit. Sie fordert eine Gesamtbetrachtung der Parksituation am Klinikum. CDU-Ratscherr Marewski, mit der FDP-Frau in der Jamaica-Koalition, schrieb: „Ich begrüße ausdrücklich die Parkplatz-Planung.“